

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

31 (3.8.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 31. Mittwoch den 3ten August 1803.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[KurBaden.] Nicht am 25. (S. 117) sondern erst am 28. Juli ist der Durchlauchtigste Kurfürst von Schweningen nach Bruchsal gereist und samt der ganzen hohen Familie am 30ten Abends im besten Wohlseyn, zur innigen Freude der treuen Bewohner Seiner Residenz, in Karlsruhe eingetroffen. In wenigen Tagen wird Er sich nach dem Lustschlosse Favorite begeben, um daselbst eine Badekur zu gebrauchen, wozu zu diesem Behufe das Wasser von Baden transportirt werden wird.

[11tes badisches Organisations Edict.]
(Neues Badisches Wappen; Beschluß von S. 113.)
Ferner c. auf den unbedeckten Enden der zweit-untern Reihe 12) am rechten Ende in einem schrägrechts getheilten Felde, oben linker Hand ein schrägliegender silberner Schlüssel auf Blau, unten rechter Hand ein schrägaufwärts liegender blauer Fisch auf Silber, wegen Petershäusen. 13) Am linken Ende in einem quersgetheilten Felde oben 2 silberne wellenweis gezogene Querbalken auf Blau, und unten einen wachsenden rothen Löwen auf Gold, wegen Aßeln. Endlich d) in den 4 Feldern der untern Reihe und zwar 14) in dem ersten der Länge nach getheilten Felde, rechts ein goldener mit 3 aufrechten schwarzen Sparren belegter Pfahl auf Roth und links ein rother Querbalken auf Gold, wegen Badenweiler und Lahr. 15) in dem 2ten Felde rechts ein aufrechter schwarzer gekrönter Löwe und links zwei aufrechte rothe Sparren auf Gold, wegen Malsberg und Lichtenau. 16) in dem 3ten ein rothes breites eingefasstes Kreuz im silbernen Felde, wegen Reichenau; endlich 17) in dem 4ten und letzten Felde, zwei aus natürlichen Wolken hervorgehende Hände, welche einen silbernen Schlüssel mit doppeltem Bart emporhalten auf Gold, wegen Dellingen. Zu Schildhaltern das Wappen rechts einen silbernen Greif, mit aufwärts gerichteten Schwingen, roth ausgeschlagener Zunge und zwischen den Füßen durchschlungenen Schwanz, und links einen streifigen Löwen, auch mit ausgeschlagener Zunge, die

obere Hälfte mit Gold gekrönt und die untere Hälfte golden.

Das 12te Badische Organisations Edict betrifft die Form des Geschäft Stils, um durch mehrere Vereinfachung, Zeitverlust und nöthige Actenanhäufung zu verhüten. Hier kann nur dieß daraus bemerkt werden, daß 1) Vorstellungen der Supplicanten und Berichte der geistlichen und weltlichen Vorgesetzten zur Anrede nur: „Kurfürstliches Amt“ (Oberamt, Landvogtei, Oberforstamt, Specialat u.) voraussetzen, und zum Schluß bloß Ort, Tag u. Jahr, nebst der bloßen Namens-Unterschrift des Bericht- oder Wittstellers ohne alle Submissions Curialien haben sollen. 2) Vorstellungen an Provinzial Dicastrien, Kirchen Collegien und General Commissionen haben die Anrede: Kurfürstlich Hochpreidliches Hofraths Collegium (Hofgericht, Kirchenraths Collegium, Straßens Commission u.), mit dem Schluß wird es gehalten, wie bei den Vorstellungen anämter.

[Kastatter Wochenblatt.] Seit Anfang dieses Monats erscheint nun auch in Kastatt, im Verlage des Hrn. Hofbuchdruckers Springing, ein Wochenblatt von 8 Octav-Seiten jeden Donnerstag, für den jährlichen Pränumerationspreis von 1 fl. 20 fr. Es wird unter andern auch jeden Monat eine Anzeige der HauptErkenntnisse des kurfürstlichen Hofgerichts daselbst, in Civil- Criminal- auch Lebensfällen, geben. Das erste Blatt enthält die Anrede des Herrn Geh. Rath's u. Hofrichters Fr. Hrn. v. Draiß an die Herren Räte des neuen Justiztribunals bei dessen Eröffnung am 24. Mai 1803.

[Organisation des Erzkanzlerischen Kurstaates.] Der Erzkanzlerische Kurstaat

hat durch ein Edict des KurErzkanzlers Karl (v. Dabber) d. d. 18. Juli 1803 auch seine neue Organisation erhalten. Es besteht aus den Fürstenthümern Aschaffenburg und Regensburg und aus der Grafschaft Weikar. Nach Aschaffenburg kommt das Obergericht und die (ehemals Mainz.) Universität. So lange, bis die Schulden bezahlt sind, bleibt der Hofstaat sehr eingeschränkt, der Hofstall wird auf 20 Pferde eingeschränkt u. In den Sommermonaten geht der KurErzkanzler seinen Aufen thalt in Aschaffenburg, in den Wintermonaten in Regensburg zu nehmen u. Die neue Organisation stimmt mit dem 1. Dec. d. J. ihren Anfang.

[Kur Hannover.] Die Pariser officielle Zeitung meldet, indem sie ein Londoner Gerücht anführt und bestreitet, folgendes wichtige Factum: „Preußen habe dem Könige von Großbritannien vorgeschlagen, Hannover zu garantiren, wozu auch Bonaparte gewilliget habe unter der Bedingung, daß Großbritannien die gänzliche Neutralität der preussischen Schiffe anerkenne; dieß habe Großbritannien nicht gewollt.“ [Es war dieß vorauszusehen. Bei seiner Ueberlegenheit zur See läßt Großbritannien den Grundsatz: „frei Schiff, frei Gut“ niemals gelten, damit das feindliche Land nicht seinen Handel im Kriege durch neutrale Schiffe betreiben, seine Colonialwaaren und seine Schiffsbedürfnisse durch diese nicht kommen lassen könne. Auch hätte man den preussischen Schiffen diesen Vorzug nicht einräumen können, ohne daß die Rußen, Dänen und Schweden ein Gleiches für sich verlangt hätten.]

Frankreich.

[Bonaparte's Reise.] Am 19. Juli war der I. Consul in Antwerpen und am 21. Abends in Brüssel angekommen. Das Gepränge, mit dem man ihn aller Orten empfing, können die Zeitungen nicht groß genug beschreiben. Am 29. sollte er von Brüssel die Rückreise nach Paris antreten, und zwar über Maastricht, Lüttich, Mons, Givet, Sedan, Aims, Loon, Soissons, so daß er sich in den vorzüglichsten dieser Städte immer einen Tag verweilte, und

am 13. Aug. wieder in Paris eintrafe. Er sollte dann die Bretagner haben bereisen und darauf sich ins Lager von St. Omer begeben.

Zwei aus dem Mittel. Meere kommende Transportschiffe mit 500 M. franz. Truppen sind von den Britten genommen und in Barbados in Westindien aufgebracht worden. Am 11. Juni war daselbst die Kriegsbotschaft angekommen.

Baratien.

Fast alle mit reichen Ladungen aus Ost- und Westindien zurückkehrende baratische Kaufschiffe fallen in die Hände der Britten; kein Posttag vergeht, der nicht neue Hiobs stichasten dieser Art brächte. Indes kam am 19. Juli ein Aviso vom Kap d. g. H. glücklich im Texel an. Es bringt Nachricht, daß dieß Vorgebirg mit einer starken Garnison versehen sey, und keinen Angriff fürchten dürfe. — Man baut nun auch in Holland 100 Kanonierschuppen, jede von drei 18 — 24 Pfündern, und 250 flache Boote. Da jetzt kein Holz aus der Ostsee ankommen kann, so muß man dazu das auf Jöken auf dem Rhein angekommene Schiffbaubolz kaufen. [Auch der 2te dießjährige Hauptzick der Pforzheimer neuen holländer HolzCompagnie ist (am 22. Juli) unbeschädigt in Holland angekommen. Von Andernach bis Dordrecht war er nur 11 Tage unterwegs, und mußte noch dazu 2 Tage bei Düsseldorf vor Wind liegen. Der Gefabr, die ihm bei Dordingen (zwischen Düsseldorf und Duisburg) drohte, entging er durch die unbeschreibliche Anstrengung der Ruderknechte glücklich.]

Rußland.

Am 28. Juni besah der Kaiser die 2 zu einer Entdeckungsbreise bestimmten Schiffe (S. 111). — Die russische Flotte zu Cronstadt, 16 Linienfahrzeuge u. 11 Fregatten stark, war im Besitz, auszulaufen.

Am 18. Juli ist ein russ. Lin. Schiff von 68 Kan. auf der Albede von Warnemünde angekommen, um die Erbprinzessin von W. Schwerin, Schwester des Kaisers, nach St. Petersburg zu führen.

Etatsrath Demidow hat zur Beibehaltung der Schulrichtungen in Rußland Dörfer mit 3578 Bauern, 300,000 Rubel

baares Gesh, eine Bibliothek, ein Naturalien und Kunstkabinet u. eine Medaillen-Sammlung geschenkt. Der Kaiser hat in einer Ukase erklärt, daß er sich als eine zum Wohl des Vaterlandes vorzüglich beiträgende Handlung betrachte und befohlen, eine Medaille mit Demitow's Bildniß prägen zu lassen

Luftfahrt.

Am 19. Juli Abends kam Prof. Robertson (S. 119) mit seinem Gefährten bei der Luftreise, in Hamburg zurück an. Sie waren bei gelindem Winde in 5 Stunden 24 Stunden weit geflogen, und zu der erlauchenden Höhe von 3600 Toisen (21 600 Schu) gestiegen. (Diese Höhe ward aus dem Stande des Barometers, der unten beim Aufsteigen auf 28" und oben in der höchst dünnen Atmosphäre, worinn den Luftschiffen die Adern anschwellen, nur auf 14' stand, gefunden). In dieser außerordentlichen Höhe, zu der wohl noch kein Luftschiffer gestiegen ist (der höchste Berg in Europa, der Montblanc ist 14,700 Schu, und der höchste Berg in der Welt, der Chimborasso in Peru, ist 19,320 Schu hoch) machte Prof. Robertson mehrere merkwürdige physische Versuche.

Witterung.

Vom 18. Juli bis 2. Aug. schönes warmes Wetter, nur wenig und unbedeutend regnete es am 21. 25. u. 26. Abends und am 29. N. N.; Thermometer in dieser Zeit früh 9 - 14°, in den letzten Tagen war die Hitze ungemein groß, am 30. Juli N. N. im Schatten 25°, am 31. N. N. 26°, Abends 10 Uhr noch 19°, am 1. Aug. N. N. 27° Reaum. (92¼° Fahrenheit), am 2. N. N. 25°. Die Ernte hat hier angefangen.

Charade.

Vier Süße hat mein Wort: ich selbst steh
nur auf zweien,
Und ändre meinen Stand, für Jeden der
mich sieht.
Voll Himmelspracht, beschäm' ich Kale-
reien;
Mein Feuer glänzt, doch, ohne daß es
glüht.
Man kann mich, selten zwar, auch in der
Nacht erblicken.

Ich bin so schön, und doch, am Grunde,
nichts.

Nur Euer Aug kann ich entzücken
Durch Widerschein des mir gelieb'ten
Lichts.

Die zwei der ersten Sylben nennen
Und das, was nach der Sonnenhitze
Was oft erquickt; es hemmt des Som-
mers Brennen,

Begleitet oft mit Donner und mit Blitz.
Und die zwei letzten Sylben zeigen
Dir eine krumme Linie an.

Die Alten konnten sie zum Todeswerkzeug
beugen;

Doch — fest — beschäftigt sie den Mann,
Der wird sie nach der Wissenschaft gebogen,
Der Rechnung Ziel trifft, ohne Schmerz.
Auch, wird sie nach der Kunst gezogen,
Es freut sie vieler Menschen Herz.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] Wer an folgende Personen Forderungen zu machen hat, der soll dieselben bei deren Verlust eingeben, nemlich wegen 1) Weiland Georg Adam Hörnsen zu Weiffach, Dienstage 9. August. 2) Philipp Jakob Kenners zu Hofswag Mittwoch 10. Aug. 3) Dahlenwirth Johannes Dellmars zu Lengingen, Donnerstage 11. Aug. 4) Jakob Koblenzers zu Kieselbronn, Freitage 12. Aug. 5) Zimmermann Konrad Hof zu Detisheim Dienstage 16. Aug. 6) Weil. Jakob Fischers zu Detisheim Mittwoch 17. Aug. 7) Johann Georg Saurer zu Dizingen, Dienstage 30. Aug. 8) auf dem Rathhaus jeden Orts. 8) Aubrman Georg Heinrich Hils zu Durlach, Dienstage 30. Aug. in Kurfürstl Stadtschreiberei allda 9) Johann Jakob Klose von Warmbrunn binnen 14 Tagen bei dem Schultheißenamt allda.

[Ganzurteil Publication] Jean Jaques Heritier's und Salomon Heritier's in Piteuf, Dienstage 23. Aug. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Heimsheim.

[Vollverordnung.] Eine schon seit dem Jahr 1778 bestehende Kurfürstliche Geheimraths-Verfügung, wonach kein Hauderer bei Vermeidung einer Strafe von 10 Reichthalern befaßt ist, einen Reisenden der mit Posten ankommt außer nach Weisung von 24 Stunden, von hier abzufahren wird hiermit zur abermaligen Wissenschaft gebracht, mit dem Anfügen, daß man gegen den gegen sich Verfehlenden auf Anzeige mit der geordneten Strafe vortahre werde.

Publicirt bei Oberamt Vörsheim den 1. Aug. 1803.
[Anzeige.] Da ich gegen die Mitte künftiger Woche von hier gänzlich abreise, um das mir von

Serenissimo Electori gnädigt anvertraute Oberforst-
Amt Schwellingen zu beziehen, vorher aber mit Je-
dermann, dem ich vielleicht etwas zu zahlen hätte,
Abrechnung zu treffen wünsche; so erwarte ich, daß
dieserjenigen, denen ich etwa ohne mein Einsehen noch
etwas schuldig bin, mir ihre Forderung bis nächsten
Samstag oder Montag bekannt machen, indem ich
nach meiner Abreise nichts dergleichen mehr anneh-
men kann. Pforzheim den 2. August 1803.

Freiherr von Dra is, Oberforstmeister.
[Verbot des Jagens.] In Gemäßheit der
kurfürstlichen Verfügungen wird hiermit wiederholt
verordnet, daß bei 5 fl. Strafe Niemand einen Hund
mit sich in das Feld oder Wald nehmen sollte, und
werden diejenigen Hunde, welche von jetzt an wieder
auf den Feldern angetroffen werden, ohne weiters
tödt geschossen oder tödt geschlagen, und der Eigen-
thümer eines solchen Hundes noch zu Bezahlung 1 fl.
Schußgeldes angehalten werden. Zugleich wird auch
Jedermann gewarnt, nicht mit Gewehr in Feldern
oder Waldungen herumzugehen, und zu schießen, da
ihm sonst nach den dem Oberförster und den Förstern
deshalb erteilten gemessenen Weisungen das Ge-
wöhr abgenommen, und er noch überdies mit einer
Strafe von 10 fl. wird belegt werden; welches mit
dem Anhang bekannt gemacht wird, daß jeder An-
bringer den 4ten Theil der Strafe baar empfangen
wird. Pforzheim den 30. Juli 1803.

Oberforstamt.
[Haus und Güter Versteigerung.] Aus
der Fuhmann Michael Wolzischen GantKasse soll
Donnerstags 4. Aug. in Steigerung verkauft wer-
den: a) Eine halbe Behausung, halbe Scheuer,
Hofraithe und Gärten in der kleinen Gerbergasse,
neben Saisensieder Gerwig und der Allmendgasse.
b) Acker in der obern Zellge. 1 Morgen im Krebs-
pfad, neben Hans Jerg Käufer und sich selbst. 2
Morgen allda, neben der Steinmauer und dem Gewand.
2 Morgen allda, neben sich selbst und Christoph Korn.
In der mittlern Zellge. 1 Morgen 2 Morgen im Gei-

gergrund, mit Haber, neben sich selbst und der
Steinmauer. 2 Morgen 2 Morgen allda, mit Haber,
neben sich selbst und der Steinmauer. 2 1/2 Morgen am
alten Gbdricher Weg, mit Haber, neben Christoph
Koch und Pflipp Becker. 1 1/2 Morgen am Kiesel-
bronner Weg, mit Erbsen, neben sich selbst und dem
Gewand. In der untern Zellge. 3 Morgen am
Kieselbronner Weg beim Hüterhüttle, mit Dinkel,
beiderseits die Steinmauer. 1 1/2 Morgen allda mit
Dinkel, neben der Steinmauer und sich selbst. 2
Morgen im Waagstein mit Klee, neben Baltas Wag-
ner und dem Allmendweg. Wobei sich die Liebha-
ber an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem
Rathhaus einfinden wollen. Pforzheim den 27. Juli
1803. Stadtschreiberei.

[Haus feil.] Unterzeichner ist gesonnen, sein
in der Altenstädter Gasse dahier gelegenes Wohnhaus,
in welchem viele geräumige meistens schön tapezirte
Zimmer und eine wohlgeordnete Bierbrauerei und
Brandweinbrennerei auch ansehnliche Fruchtböden be-
findlich sind, nebst dazu gehöriger Scheuer, Stallung
zu 10 — 12 Stück Vieh einen geräumigen Hof und
Gärten am Haus bis Montag den 29. August d. J.
Nachmittags auf dem hiesigen Rathhaus in öffentli-
cher Steigerung unter annehmblichen Bedingungen,
die man bei der Steigerung bekannt machen wird,
an den Meistbietenden zu verkaufen. Die allent-
fahigen Liebhaber können das Haus täglich einsehen,
und werden auf den bestimmten Tag zur Steigerung
hierdurch eingeladen. Pforzheim den 26. Juli 1803.
Johann Peter Dittler.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 25. Juli. Karoline Friedrike, W. Jo-
seph Marino, Goldschmiedsweib. Den 25. Chris-
toph Jakob, W. Johann Christoph Köhle, W. und
Fleischer. Den 25. Margareth Juliane, Mutter: Ka-
tharine Ramhoferin, hiesige Dienstmagd, von Müll-
acker gebürtig. Den 27. Elisabeth Auguste, W. Jo-
hann Roser, W. und Schlosser.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 273 Säcke Kernen eingeführt, 191 Malter ver-
kauft, und 144 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 30. Juli 1803.

| Fruchtpreise: | | fl. fr. | Alterley Vieualien: | fr. | Brod-Taxe: | P. L. | Fleisch-Taxe: | fr. |
|------------------------|----------|---------|------------------------|-------|--------------------|-------|---------------|-----|
| Korn od. Roggen d. S. | | 56 | Butter . . . | 18. | Schwarzes Brod | | Ochsenfleisch | 9 |
| Alter Kernen . . . | M. | 12 | Rindschmalz . . . | 22. | der Laib zu 12 fr. | | | |
| Neuer — . . . | M. | 11 45 | Schweinesch. . . . | 24. | hält . . . | 3 9 | Rudfleisch | 6 |
| Gemischte Frucht . . . | M. | 6 56 | Lichter gezog. das Pf. | 22. | — zu 6 fr. | 1 21 | Rindfleisch | 6 |
| Haber . . . | | 24 | — gegoss. . . . | 24. | Weißes Brod der | | Kalbsteisch | 6 |
| Gerste . . . | | 22 | Saife | 18. | Laib zu 6 fr. hält | 1 12 | Hammelf. | 9 |
| Erbsen . . . | das Sri. | 4 | Unschlitt | 15-16 | — zu 4 fr. | 2 6 | Schweinef. | 8 |
| W. Ka . . . | | 1 | Eyer a Stück . . . | 4. | Eml d. V. zu 2 fr. | | | |
| Weißkorn . . . | | 8 | Grundbirn d. Sri. . | 16 | halten . . . | 10 | | |

Diese öffentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.